

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Badischer Beobachter. 1863-1935
1910**

281 (10.12.1910) 4. Blatt

Nr. 281 Badischer Beobachter Samstag

4. Blatt. 10. Dez. 1910.

Arbeiterzeitung.

Karlsruhe, 9. Dez. Die "Karlsruher Zeitung" schreibt: Zu dem von dem Groß. Landesfinanzminister aufgelegten Ministerium des Innern auf heute vormittag half 11 Uhr anberaumten Termin zur Besetzung der Pforzheimer Wohnstätigkeitkeiten bestimmten Termine, in niemand erschienen. Der Arbeitgeberverband hat dem Bezirksamt einen Schreiben gelassen, in welchem er mitteilt, daß er sich zu Informationszwecken der Verhandlungen zur Verfügung stelle, aber auf Verhandlungen mit den Arbeitnehmern nur eingehen könne, wenn der Arbeitgeberverband seine Forderungen zurückstellt, was bis jetzt nicht der Fall sei. — Die Vertreter der beiden Arbeitgeberorganisationen haben ihrerseits erklärt, in einer von unparteiischer Seite geleiteten Verhandlung teilnehmen zu wollen.

Karlsruhe, 9. Dez. Die Stellung der christlichen Gewerkschaften im öffentlichen Leben, lautet das Thema, welches am Sonntag, den 11. Dezember, nachmittags 3 Uhr im "Palmengarten" von Gewerkschaftsfestspiele soll behandelt werden. Da über die Gewerkschaftsbewegung im Allgemeinen und die christliche Gewerkschaftsbewegung im Besonderen noch vielfach irgende Ansichten herrschen, so wird von gewisser anderer parteipolitisch interessierter Seite über die christliche Gewerkschaftsbewegung zum Teil wissenschaftlich falsche Ansichten verbreitet werden, dient es sich auch für den Nichtarbeiter losen, dieser Versammlung beizutreten. Mancher, der bisher von Vorurteilen gegen die christlichen Gewerkschaften eingenommen ist, dürfte nach Ablösung dieses Vorurteils zu seiner Genugtuung diese Vorurteile fallen lassen. Alle christlichen Arbeiter, sowie Freunde und Söhne der christlichen Arbeiterbewegung sind zu dieser Versammlung freimüthig eingeladen.

Kleine badische Chronik.

+ Bruchsal, 9. Dezember. Ein aus Fahr gebürtiger 20 Jahre alter Zigarettenmacher feierte nachts auf seine Geliebte, ein hier in Stellung befindliches zwanzigjähriges Dienstmädchen, einen Revolverschuss ab. Das Mädchen wurde in die rechte Schulter getroffen und sank bewußtlos zu Boden. Man verbrachte die Bedauernswerte ins Spital. Der Täter wurde festgenommen. Er hat das Attentat aus Eifersucht verübt.

Heidelberg, 9. Dez. Das dreijährige Töchterchen des Geschäftsbüros Anwalters in Schlierbach geriet unter den Zug und wurde getötet.

* Schwenningen, 9. Dez. Morgen erfolgt die landespolizeiliche Abnahme der elektrischen Straßenbahn nach Kettich. Der Betrieb wird nächste Woche aufgenommen.

○ Mannheim, 9. Dez. Durch einen Brand im Ullrich-Kinematographentheater wurden gestern abend 8 große Räume sowie die elektrische Einrichtung zerstört. Der Schaden beträgt mehrere Tausend Mark. Das Theater entzündete sich ohne Zweifel.

○ Mühlacker, 9. Dez. Bei der Bürgerausschusssitzung zu Mühlacker wurden in der 3. Maßstafte 10 Abstimmungswillige anwesend gemeldet.

Bonndorf, 9. Dez. In Wölchingen war im ersten halbjahr keine Geburt und kein Todesfall zu verzeichnen.

II. Pforzheim, 9. Dez. Bei der städtischen Sparzasse wurden im Monat November 681.376.91 M. eingelegt und 601.402.44 M. zurückgeworben.

○ Kaffstätt, 9. Dez. Ein Glanzpunkt unter den vielen und verschiedenartigen hiesigen Wintervergnügen bilden unbestreitbar jene Theaters-Aufführungen des St. Vinzenz-Vereins. In der Regel werden dieselben am Feiertage Maria Empfängnis abgehalten. So wie auch am gestrigen Abend der große Saal zum "Löwen" mit Teilnehmern aus allen Kreisen unserer Stadt und auch aus auswärtigem dicht angefüllt, um der Aufführung "Reciaja" von A. A. Wolf anzuhören. Die außerordentlich ausdrucksvolle Aufführung hinterließ bei allen Zuhörern und Zuschauern den besten Eindruck und bot Stunden unvergesslichen Genuss. Fräulein Maria Zipp hatte auch in diesem Schauspiel die Titelparte übernommen und lädt diejenige in bestanter und fassungsreicher Meisterschaft durch. Aber auch viele andere opferwilligen Damen und Herren, deren vereinten Zusammensetzung diejenigen großartigen Erfolge verdonnieren haben, gehörten alles Lob und herzlicher Dank. Die Anwesenden waren förmlich hinterher von dem schönen Schauspiel und spendeten reichlichen Beifall. Auch der klängliche Größel des Abends war ein äußerst guter, so daß der Verein auch im neuen Jahre umfangreich sein wird, das Los der Armen und Kranken hiesiger Stadt etwas zu erleichtern. Am kommenden Sonntag wird das Stück wiederholt werden, und es ist anzunehmen, daß der Besuch dem gestrigen nicht nachstehen wird.

Achern, 9. Dez. Der nächste Verbandsitag des Mitteldeutschen Musikvereins findet am 2. Juni 1911 in Kappeln statt. Die dortige Musikkapelle feiert gleichzeitig ihr 100jähriges Bestehen.

○ Ettenheim, 9. Dez. Infolge Schwermut machte der verfeindete Wirtschaftsprüfer M. Vater von drei unmündigen Kindern, seinem Leben durch Erhängen ein Ende.

○ Bonndorf, 9. Dez. Mittwoch abend wurde eine heftige Erderschütterung verhüllt.

* Aus Baden, 9. Dez. Ein Abschlag des Fleißjahrssatzes ist nunmehr auch in Lörrach, Göttingen und Ettenheim eingetreten. — Die Billinger Bezirksmeister haben die Grundsteuer zur Einführung französischen Schlachtwerts um die heruntergebracht. — Dem Antrage des Stadtrats von Pforzheim auf Gestattung der Einsicht französischen Schlachtwerts konnte wegen der mangelhaften Einrichtungen des Pforzheimer Schlachthofs nicht entsprochen werden. — In der Straße "Polit" wird die Ausarbeitung einer Denkschrift über Fleischnot und Fleischverförderung durch das Ministerium des Innern angeregt.

* Böllerbach, 9. Dez. Herr Pfarrer Fuggis ist Schläger bei Waldshut hat die Pfarrer Böllerbach erhalten.

* Pferdebesitzer werden im Hinblick auf die kommenden Feiertage darauf aufmerksam gemacht, daß es sehr gefährlich ist, Pferde einer oder mehrere Tage ununterbrochen im warmen Stalle stehen zu lassen, weil sie dadurch beim Herausführen an die kalte Luft am schweren Hormoneinfluß erkranken. Diese Krankheit, welche je nach der betreffenden Region auch als Windrebe, Ring, Kreuzschlag, Nierenenschlag usw. bezeichnet wird, befällt fast ausnahmslos gesunde, junge, somit wertvolle Pferde und führt in kurzer Zeit zum Tode. Sicherstoffs Helm mit für die Krankheit gibt es nicht, wohl aber überprüfbare und leicht durchführbare Mittel zur Verhütung derselben.

Die Badische Pferdeversicherungs-Anstalt gibt folgende von Sachverständigen aufgestellte Verhütungsmöglichkeiten:

- Ein gesundes Pferd soll nicht länger als einen halben Tag im Stall belassen und täglich mindestens eine Stunde im Freien ausgiebig bewegt werden.
- Es soll demselben, wenn es sich in gutem Nährzustande befindet, während der Ruhtage die Futterration um etwa ein Viertel gekürzt werden.

3. Der Stall soll fortwährend gut gelüftet sein, namentlich auch zur Nachzeit. Bei saltem Wetter soll die Stalls temperatur nicht mehr als 8 Grad St. betragen.

4. Vorw ein Pferd nach einem oder mehreren Ruhtagen wieder eingeholt wird, läßt man die sonst vorhergehende Futterration, also in der Regel das Morgenfutter, ausfallen, sodass das Pferd mächtig in die Arbeit kommt.

Volksszählung.

Aus Baden, 9. Dez. Österburken 1520 Einwohner (1905) Hüffingen 1545 (1555), Lötterschmiede 2677 (2587), Immenburg 1038 (1040), Wehrsburg 1884 (1894), Appenau 1561 (1591), Steinach i. R. 1603 (1778), Haslach i. R. 2600, Reichau 1478 (1514), Markdorf 2018 (2044), Scherzfeld 2759 (2661), Fullendorf 2816 (2751), Degenfeld 1194 (1255), Böhrbach 1908 (1860).

Über die Volkszählung in Mannheim berichtet das dortige statistische Amt: „Da das endgültige Ergebnis der vorläufige um etwa 1000 Seelen zu überreichen pflegt, wird die tatsächliche Einwohnerzahl der Stadt am Volkszählungstage auf 194.200 beziffert werden können. Dieses Resultat bleibt aber hinter der Fortschreibung um über 4000 zurück, eine Erklärung, die auch in Weise anderer Großstädte zu beobachten ist, und deren Ursachen noch genauer zu untersuchen sein werden. Gleichermaßen steht Mannheim mit einer Zunahme von 14,83 Prozent unter den Großstädten, deren Resultat schon bekannt ist, nahezu an der Spitze und hat seit zweiter Städte, nämlich Stuttgart, Heilbronn und Altona, seit der letzten Zählung überflügelt. Im vorhergegangenen Jahrzehnt 1900/05 hatte die Stadt um 15,9% Prozent zugenommen, sodass eine, wenn auch nicht gerade bedeutende, Verlangsamung des Wachstums eintreten ist.“

*

Aachen, 8. Dez. Die Volksszählung ergab 256.008 Personen gegen 244.095 vor fünf Jahren.

Mainz, 9. Dez. Hier wurden am 1. Dezember 113.245 Personen gezählt, im Jahre 1905 106.348.

Gelsenkirchen, 9. Dez. Am 1. Dezember d. J. wurden 168.293 Einwohnerende gezählt gegen 147.005 im Vorjahr.

Köln, 9. Dez. Das engere Stadtgebiet hat 477.003 Einwohner gegen 428.522 im Jahre 1905; das erweiterte Stadtgebiet 511.042 gegen 459.015 im Jahre 1905.

Aus dem Gerichtsaal.

○ Heidelberg, 9. Dez. Die Strafkammer verurteilte den 48 Jahre alten ledigen Schneidergehilfen Karl Bitter von Elsenz, einen vielfach vorbestraften Menschen, wegen schweren Diebstahls zu 5 Jahren 6 Monaten Zuchthaus, 5 Jahre Entzug und Beruf und Stellung unter Polizeiaufsicht.

— Frankfurt a. M., 9. Dez. Das Kriegsgericht des 18. Armee корпус verurteilte den Bergfeldwebel Gustav Müller in Hanau, der im August seine frühere Geliebte Anna Ifland erschossen hatte wegen Totschlags zu 16 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Entzug und Aussöhnung aus dem Heere.

Breslau, 9. Dez. Ein früherer Amtsbeamter ist wegen mehrerer Sittlichkeitsverstöße an Schülern von den Strafkammer zu 8 Jahren Zuchthaus verurteilt.

— Kiel, 9. Dez. Das Kriegsgericht der ersten Marinekriegsdivision verhendete heute gegen die Torpedowaffenmeistermannen Wörtele und Grunwald des Divisionsboots D VII wegen Mißhandlung des Heizer "Reciaja" und Brandstiftung. Wörtele wurde wegen Widerstandes gegen den nachgeholten Tod zu 7 Jahren 1 Monat Zuchthaus, zu Degradation und Aussöhnung aus der Marine verurteilt, Grunwald wegen Hilfeleistung zu 1 Jahr Gefängnis.

E. Karlsruhe, 9. Dez. Geschworenenliste für das Schwurgericht im 1. Quartal 1911. 1. Landwirt und Altburgemeister Johannes Weber in Oberader. 2. Stadtrat Wilhelm Schröder in Bruchsal. 3. Maurermeister Gustav Beilmann in Bruchsal. 4. Botaniker auf der Bergbauschule Augustenberg Karl v. Wahl in Durlach. 5. Bildermaler Friedrich Schwedler in Heidelberg. 6. Landwirt Heinrich Bauer I in Heidelberg. 7. Landwirt Johannes Sparn in Forst. 8. Domänenrat Johann Dürninger in Karlsruhe. 9. Chemiker und Diplomaten Dr. Erich Ader in Karlsruhe. 10. Bildermaler und Gemeinderat Anton Heidemann in Weinheim. 11. Privatmann Johann Clever in Michelbach. 12. Landwirt und Gemeinderat Leopold Rück in Bonndorf. 13. Bildermaler und Gemeinderat Leopold Rück in Bonndorf. 14. Bildermaler Rudolf Händel in Weiler. 15. Bildermaler Ludwig Hummel in Durlach. 16. Bäckermeister und Bildermaler Joseph Mayer in Gausbach. 17. Sägewerksbesitzer Georg Gengenbach in Oll. Weisenkirchen. 18. Bankier Karl Schmidt in Pforzheim. 19. Bierbrauer Adolf Dohr in Karlsruhe. 20. Blechwarenmacher Georg Friedrich in Blaustein. 21. Kaufmann Emil Suedes in Pforzheim. 22. Fabrikant Ernst Göden in Pforzheim. 23. Fabrikant Albert Stiegl in Pforzheim. 24. Schreinermeister Leopold Schröder III in Blaustein. 25. Elektromotor Wilhelm Ehrenhardt in Baden-Lichtenstein. 26. Landwirt Leopold Gämmer in Blaustein. 27. Bürgermeister und Landwirt Johann Zoller IV. in Blaustein. 28. Gemeinderat Jakob Beder in Grötzingen. 29. Bürgermeister und Landwirt Wilhelm Höller in Auerbach. 30. Privater Adwart Bühler in Göttingen.

Vermischte Nachrichten.

München, 10. Dez. Von der Kolossalfigur der Industrie an der Ludwigstraße ist der Unterarm abgeschlagen worden.

Margarinevergiftungen.

Berlin, 9. Dez. Ueber neue Erkenntnisse nach dem Gemüse von Margarine liegen Meldungen von aus Polen, Österreich, Südtirol und Italien.

○ Zu den Margarinevergiftungen. Wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, haben mehrere hiesige Privatpersonen von der Margarinefabrik Mohr u. Cie. in Altona Margarine, Marke "Bada" bezogen und in ihren Lebensmittelreihen abgegeben. Da in einer Reihe von norddeutschen Städten insofern des Genusses von Margarine, Marke "Bada" zahlreiche, teils tödlich verlaufene Erkrankungen vorgekommen sind, so wird hiermit vor dem Genuss der "Bada" Margarine beworben, deren Verwendung zur Speisefertigung ernstlich gewarnt.

Der Badische Pferdeversicherungs-Anstalt gibt folgende von Sachverständigen aufgestellte Verhütungsmöglichkeiten:

Die Groß. Polizeidirektion hier hat die Erhebung von Proben der genannten Margarine und deren Untersuchung durch die Groß. Lebensmittelprüfungsstation angeordnet.

Erbdeben.

Florenz, 9. Dez. Gegen mittag wurde hier und in der Umgebung eine starke Erderschütterung verspürt. Bissher ist irgend ein Schaden nicht gemeldet worden.

Drahofte Telefonie.

Kopenhagen, 10. Dez. Die drahofte Telefonie nach dem Spion des Dänen Paulsen, die sich bisher nur über 270 Kilometer bewährt, hat jetzt in Amerika über 650 Kilometer funktioniert.

Fliegensport.

Paris, 9. Dez. Paul Legagneux hat auf seinem Eindecker eine Höhe von 2300 Meter erreicht und damit einen neuen Weltrekord auf die Höhe angestellt.

Sturm.

Gebhard, 9. Dez. Ein Wirbelsturm, der alles auf seinem Wege zerstört, hat einen Teil des Stadtteils heimgesucht. In der Provins Bayonne forderte er mehrere Menschenopfer. Zahlreiche Verluste wurden verloren.

Überwesungen in Spanien.

Madrid, 9. Dez. Aufgrund der anhaltenden Regenfälle in ganz Spanien leidet die ländliche Bevölkerung überschwemmung. Die meisten Telegraphen und verschiedene Eisenbahn-Verbindungen sind zerstört. Der Manager hat sich in einem reisenden Strom verwandelt und hat Hirsche und Wildschweine ertrunken. Zwei Brücken wurden vorzeitig zerstört, wobei ein Mann getötet wurde. Alte großen Flüsse sind über die Ufer getreten. In der Nähe von Sevilla ist eine Brücke, in einem anderen Ort ein Mann ertrunken. Auf dem Berg Montserrat bei Barcelona wurde das Wasser-Reservoir gesprengt und die angehobene Wassermasse stürzte in Tal und zerstörte die Bahndämme. Sobald die Telegraphenverbindungen wieder hergestellt sind, werden wahrscheinlich noch mehr Unfälle bekannt.

Die Prämie von 300.000 Mark.

Berlin, 9. Dez. Die Prämie von 300.000 M. der preußischen Lotterie fiel nach Königspütte in Oberhausen. Die Gewinner sind meist kleine Leute.

Ein Raubüberfall.

Potsdam, 9. Dez. Heute mittag wurde die 21jährige Aufläuferin Vogelius in der in der Charlottenstraße gelegenen Wohnung ihrer Dienstherrin geschleift, gefeuelt und aufgezogen. Die Wohnung war durchsucht und gegen ihren Willen dort festgehalten worden. Gegen diese Tat kamen private Vereine und staatliche Behörden. Nedder nennt die konfessionellen Mädchenvereine mit Barmhofsmitte und die Komitees zur Bekämpfung des Mädchenshandels, die sich international organisiert haben. Zum Beispiel, daß der Mädchenshandel wirklich existiert, zählt Nedder die großen Lizenzen der Betreuerungen wegen Mädchenshandels auf und nennt eine Reihe von Städten, in denen Mädchens ins Ausland, nach Amerika, nach Budapest, nach Holland verschleppt werden und dort verkauft werden. Zu all diesen Städten handelt es sich um Mädchens, die mehr oder weniger leichtfertig waren oder keine Ahnung hatten, daß sie der Schande ausgesetzt werden sollen. Viel häufiger wegen der Ungläublichkeit der Strafparagraphen verhorsten. Die Wege, die die Mädchenshändler einschlagen, sind verschieden; bald gibt es nur als Geangstschreck oder Heiratsdirektor aus, den den Mädchens eine glänzende Lebensstellung verspricht, ein andermal trifft er als Heiratsandidat auf. Durch eine Vermögensprobe, das viele Geld, das er sieben läßt, kommt es zur Verlobung und Heirat und auf den Hochzeitstage, wenn die junge Frau die Schande nicht mehr verträgt, wird sie unter Anwendung narzotischer Mittel in ein Bordell geliefert. Händler und Händlerinnen, letztere oft viel verschleierte, treten auf Bahnkörpern, Landspülhäusern, vor Eintritten und Haben auf und laden die Mädchens durch Versprechungen an. Die meisten Fälle von Mädchenshandel sind juridisch aufzuführen auf Schwundangaben und schlechte Stellenvermittlung. Nedder nennt Fälle, in denen Mädchens durch solche gleißende Stellenangebote angelockt, lange Zeit stillenlos in der fremden Stadt ihr Geld verzeihen, schließlich in Schulden kommen, es wird ihnen gerne gegeben, schließlich findet sich eine Heiratsfrau, die selbst die Schulden übernimmt, mit ebenfalls ausländischen Mädchens abgetauscht und zurückgelassen wird. Die ganze Welt geht. Dieser Mädchenshandel geht über die ganze Welt. Unter deutsches Vaterland ist verhältnismäßig weit weniger beteiligt. Bei uns kommt der Mädchenshandel hauptsächlich als Tanzhandel der Bordellindustrie in Betracht. Das Hauptausfuhrgebiet bei diesem österrändischen Gewerbe sind Ungarn, Galizien, Rumänien und teilweise die Schweiz, dagegen sind Nordamerika und Südamerika die Väter, wohin die meisten Mädchens verkauft werden. Bei den Ursachen des Mädchenshandels muss an erster Stelle Anlage erhoben werden. Ohne Bordelle gäbe es keinen Mädchenshandel, der Verlauf im einzelnen ist viel zu unrentabel und dort zu leicht an die Polizei, als daß er sich zu einem Werk ausspielen könnte. An den Bordellen haben die Händler einen Zufluchtsort, wo sie ihre Ware verbergen können, wo sie nichts Nachfrage in und die höchsten Preise bezahlt werden, die dem Mädchenshändler alle Mühen und Anstrengungen erlösen. Ohne Bordelle gäbe es keinen Mädchenshandel, der Verlauf im einzelnen ist viel zu unrentabel und dort zu leicht an die Polizei, als daß er sich zu einem Werk ausspielen könnte. An den Bordellen haben die Händler einen Zufluchtsort, wo sie ihre Ware verbergen können, wo sie nichts Nachfrage in und die höchsten Preise bezahlt werden, die dem Mädchenshändler alle Mühen und Anstrengungen erlösen. Ohne Bordelle gäbe es keinen Mädchenshandel, der Verlauf im einzelnen ist viel zu unrentabel und dort zu leicht an die Polizei, als daß er sich zu einem Werk ausspielen könnte. An den Bordellen haben die Händler einen Zufluchtsort, wo sie ihre Ware verbergen können, wo sie nichts Nachfrage in und die höchsten Preise bezahlt werden, die dem Mädchenshändler alle Mühen und Anstrengungen erlösen. Ohne Bordelle gäbe es keinen Mädchenshandel, der Verlauf im einzelnen ist viel zu unrentabel und dort zu leicht an die Polizei, als daß er sich zu einem Werk ausspielen könnte. An den Bordellen haben die Händler einen Zufluchtsort, wo sie ihre Ware verbergen können, wo sie nichts Nachfrage in und die höchsten Preise bezahlt werden, die dem Mädchenshändler alle Mühen und Anstrengungen erlösen. Ohne Bordelle gäbe es keinen Mädchenshandel, der Verlauf im einzelnen ist viel zu unrentabel und dort zu leicht an die Polizei, als daß er sich zu einem Werk ausspielen könnte. An den Bordellen haben die Händler einen Zufluchtsort, wo sie ihre Ware verbergen können, wo sie nichts Nachfrage in und die höchsten Preise bezahlt werden, die dem Mädchenshändler alle Mühen und Anstrengungen erlösen. Ohne Bordelle gäbe es keinen Mädchenshandel, der Ver

Als
praktische u. willkommene
**Weihnachts-
Geschenke**
empfehle

Beleuchtungsgegenstände jeder Art, für Gas und elektrisches Licht, und zwar:
Ampeln, Salon-Lüstres, Suspensionen, Schreibtischlampen, Wandarme etc.,
Badeeinrichtungen, Badeöfen, Badewannen, Sitz-, Fuss- und Kinderwannen, Bade- u. Toiletten-Artikel,
Klosettstühle, Bidets, Krankentische,
Gaskoch- und Bratapparate,
Gasheiz- und Petroleum-Oefen,
Seidenschirme und Glaswaren für alle Beleuchtungsarten,
Marmor- und Fayence-Toiletten etc.
Grosse Auswahl. Billige Preise. Rabattmarken.

Konrad Schwarz,

Spezial-Geschäft für sanitäre Anlagen und Beleuchtung,
Waldstr. 50 Karlsruhe Waldstr. 50
Telephon 352.

An den Sonntagen vor Weihnachten ist mein Geschäft von 11 Uhr ab geöffnet.

Erteilen Sie
bitte Ihre
Weihnachts-Aufträge
auf Steiners
Paradies-Betten

Kissen :: Steppdecken :: Plumenangs :: Unterbetten
fernher in Chaiselongues, Klub-Sessel &c. :: * * * * *

schon jetzt!!

um bei den vielen vorliegenden Bestellungen rechtzeitig liefern zu können.

Südd. Niederr. Reform-haus: **Karlsruhe Kaiserstr. 122** Ecke Waldstr.
Vereitwilligste Auskunft. Verhand franco. Katalog gratis.

Möbel-Haus Gebr. Klein
Durlacherstr. 97/99 Karlsruhe i. B. Telephon 1722
**Spezial-Haus für komplette Betten und
bürgerliche Wohnungseinrichtungen**

An advertisement for R. Dewerth's furniture store. The top half features a large, dark wood cabinet with glass doors and a central drawer. To its right is a wooden chair with a curved backrest and vertical slats. The text is arranged in several columns to the right of the furniture pieces.

Weihnachts-Ausstellung
J. DORER
Inhaber J. Bohn.
Telephon Nr. 2848 KARLSRUHE Erbprinzenstrasse 19
empfiehlt sein grosses
Lager religiöser Gegenstände

**Herder'sche
Buch- und Kunsthandlung**
Karlsruhe (Baden), Herrenstrasse 34.
Telefon 1286.

Reichhaltiges Lager aus allen Gebieten der Literatur
Klassiker. Biographien.
Heiligenlegenden. Welt-,
Literatur- und Kunstge-
schichten. Atlanten.
Globen. Gebetbücher.
Magnifikat. Konver-
sationslexikons. Wörter-
bücher. Jugendschriften.
Kochbücher. Reiseführer.
Gesetze
Bilder in allen Reproduk-
tionsarten. Rahmungen
billigst
Geschenkliteratur für
Jung und Alt
Nicht Vorrätiges
wird schnellstens besorgt
Auswahlsendungen gerne
Grössere Anschaffungen auf Wunsch ge-
bequeme monatliche oder vierteljährliche T
zahlungen

P. J. Tonger, Köln a. Rh.
Hofmusikalien- und Instrumentenhandlung Sr. Maj. des Kaisers und Königs Wilhelm II.
versendet
Musikalien-Katalog
sowie illustriertes
Instrumenten-Verzeichnis
kostenfrei.

Mieter- und Bauverein Karlsruhe e. G. m. b. H.
Wir bitten unsere verehrlichen Mitglieder, die Sparbücher, sofern eine
Guts- oder Rückzahlung in diesem Monat nicht mehr bedürftig ist, in tunlichster
Vorde in unserm Bureau zur Zinsguthärt und Prüfung abgeben zu wollen.
Karlsruhe, den 8. Dezember 1910. Der Vorstand.

Werderplatz 34.

Gelegenheitskauf.

Damenstiefel
mit Lackkappen hochelegant **4.90 Mk.**

Box.-Herrenstiefel
hochelegant **6.50 Mk.**

Box.-Kinderstiefel
Nr. 31 bis 35, Normal-Form **4.50 Mk.**

Denkbar reichste Auswahl in Schuhwaren aller Art
zu hervorragend billigen Preisen.

Schuhwarenhaus „Münzner“

Werderplatz 34.

 Bitte unser Schaufenster beachten. 

Joh. Fremmer, Schneidermeister
Göthestrasse 20
empfiehlt sich im Anfertigen sämtlicher
Herrenkleider nach Mass
von den einfachsten bis zu den feinsten, unter Garantie für tadellosen Sitz.
Neueste Muster zu Diensten. — Billige Preise.

Weihnachts-Ausstellung
von
Spielwaren u. Korbwaren
bei
F. Wilhelm Doering
Mitterstraße, nächst der Kaiserstraße.

Total-Ausverkauf
wegen Geschäfts-Aufgabe.
Um rasch zu räumen gewähre ich
30 % Rabatt auf eine Partie Tafel-, Kaffee- und Waschservice mit bunten Blumendecors
10 % Rabatt auf schwer versilb. Bestecke und Schwerter Nickelwaren
20 % Rabatt auf alle anderen Artikel.
Ueberaus günstige Gelegenheit für Einkäufe von praktischen Weihnachts-Geschenken.

<p>Gebrüder Wissler Spezial-Magazin für Küche und Haus.</p> <p>Kaiserstr. 237.</p>	<p>Glas, Porzellan, Haus- u. Küchengeräte. Spezialität: compl. Kücheneinrichtungen.</p> <p>Aufstellung gratis u. franko.</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Wein!

Rechtzeitige grosse Einkäufe ermöglichen es uns, den verehrlichen Mitgliedern noch ein sehr reichhaltiges Sortiment vorzüglich ausgebauter in- und ausländischer

Weine

zu sehr mässigen Preisen anzubieten.

Preislisten bitten wir vom Hauptlager oder in den Filialen zu verlangen.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe

Musikinstrumente

Sprechapparate und deren Bestandteile

Cajetan Sattler,
Musikwerke,
ältestes und größtes Spezial-Geschäft am Platze.
Gegründet 1876. — Prämiiert 1877.

Karlsruhe, Kaiserstraße 26. — Telefon 2637.
Fabrikation und Versand. — Reparaturen gut und billig.
Preiseliste gratis und franko.

Praktisches Weihnachtsgeschenk.
Große Posten
halbwollene Schlafläden,
per Stück M 2.50, 2.80, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50 und 5.—
wollene Schlafläden,
ebenso
echte Kamelhaardecken,
per Stück M 5.50, 6.—, 6.50, 7.—, 7.50, 8.—, 8.50,
9.—, 9.50, 10.—, 11.—, 11.50, 12.—, 13.—, 13.50, 14.—,
14.50, 15.—, 15.50, 16.—.
Sehr geeignet für Weischeden. —
Probbedekken gegen Nachnahme. — Umtausch gestattet.
Lagerbesuch sehr lohnend. — Keinen Kaufzwang.

Arthur Baer,
Kaiserstraße 133, Karlsruhe. Kaiserstraße 133,
eine Treppe hoch. Karlsruhe. eine Treppe hoch.
Ecke Kaiser- und Kreuzstraße.
— Eingang neben der kleinen Kirche. —

Weihnachtsfeier
der Liebfrauenpfarrgemeinde
Sonntag, den 18. Dezember, abends 8 Uhr,
im großen Festhalleaal,
unter Mitwirkung von Fräulein Clara Siebold, Konzertängerin, Herrn Peter Mayer, Konzertänger, des Kirchenchores U. L. Frau, der Feuerwehrmusikkapelle und anderer künstlerischer Kräfte.
Preise der Plätze: 50 Pf., 30 Pf., 20 Pf.
Kartenverkauf findet statt am Sonntag, den 11. und 18. Dezember von 11—12 Uhr im unteren Saal des Pfarrhauses (Eingang nördlich dem Pfarrhaus) und in der Woche vor dem 18. Dezember täglich von 1—2 Uhr nachmittags im Bibliothekszimmer des Pfarrhauses.
Alle Pfarrangehörigen u. L. Frau sind zur Teilnahme freundlichst eingeladen.

Fidelitas,
Verein katholischer Kaufleute und Beamten Karlsruhe.
Sonntag, den 11. d. M., abends 8 Uhr, findet im oberen Saale des Hotel Café Nowack statt.
Nikolausfeier mit reichhaltigem Programm statt.
Besonders erwähnen wir den Vortragsvorstand „Im Märchenland“. Wir bitten unsere Freunde und Bekannte um zahlreiche Beteiligung.
Dienstag, den 13. d. M., abends 9 Uhr, ist im Nowack, II. Stock
Vortrag über:
„Die soziale und wirtschaftliche Lage des Kaufmanns- und Gehilfenstandes und die Notwendigkeit des Verbandes kath. kaufm. Vereine Deutschlands für denselben.“ Wir richten an die kathol. Herren Präsidenten und Gehilfen die Bitte, den Vortrag recht zahlreich zu besuchen.

Katholischer Männerverein Constantia.
Am Sonntag, den 11. Dezember, abends 8 Uhr, veranstaltet unsere Sängervereinigung im unteren Saale des Café Nowack einen
Volkslieder-Abend
gleich als Eröffnungsbild des neu renovierten, mit Dampfheizung und elektrischem Licht versehenen Festsaales. Der untere geräumige Saal macht jetzt einen vornehmen Eindruck in unserm Vereinsbau.
Unsere verehrlichen Mitglieder nebst deren Angehörigen, sowie Freunde und Gönner unseres Vereins befreit sich ergeben eingeladen
Der Vorstand.

Theater-Aufführungen
für alle Gelegenheiten. — **Humoristische Herren- und Damen-**
vorträge für kathol. Vereine, sowie Sport-, Gesang- und Militärvorstände etc.
empfiehlt
Fritz Müller, Musikverlag,
Kaisersstr. 221. Karlsruhe. Telefon 1988.
Auswahlsendungen und Kataloge bitte zu verlangen.

Münchner Bürgerbräu
(früher „Frankenbeck“, Karl-Friedrichstrasse 1).
Täglich abends von 7½ Uhr, Sonntags von 4 Uhr an
Künstler-Konzert
der Ungarischen Magnaten-Kapelle „A. Molnar“.
Sonntag Frühschoppen-Konzert von 11 Uhr an.
Gute Küche. Kaffee.
Spezialität: Abendplatten zu billigen Preisen.
Voranzeige: Ab Montag, den 12. da. Ms., täglich
Konzerte des Künstler-Quartetts „Dir. Scherzer“. Eintritt frei!
Fritz Ross.

Hotel-Restaurant „Friedrichshof“
Karl-Friedrichstr. 28 (Direktion G. Münzer) Telefon 359
Erstes und größtes Restaurant der Residenz
Hauptausschank der Brauerei Sinner. Münchener Kochelbräu
Elegante Weinstube. Naturreine Weine. Anerkannt gute Küche.
Große und kleine Säle für Hochzeiten, Tanzkränzen, Vereine etc.
Jeden Abend von 8 Uhr ab: Künstler-Konzert.

Festhalle.
Sonntag, den 11. Dezember 1910, nachmittags 4 Uhr:
Militär-Konzert
der vollständigen Kapelle des
1. Badischen Leib-Dragoners-Regiments Nr. 20.
Leitung: Rgl. Obermusikmeister Fritz Köhn.
Eintritt: Inhaber von Jahreskarten und von Kartenscheinen . 20 Pf.
Sonstige Personen 60 Pf.
Soldaten und Kinder je die Hälfte.
— Programm 10 Pf.
Die Musikkabonimentskarten haben Gültigkeit.

Katholischer Jugendverein der Mittelstadt.
Sonntag, den 11. Dezember, abends 7½ Uhr, im katholischen
Gesellenhaus, Schönstraße 58.
Theateraufführung:
„Lucius“.
Drama in fünf Akten von P. Paul Humpert.
Preise der Plätze: 1. Platz (numeriert) 1.— M., 2. Platz (numeriert) 60 Pf., 3. Platz 30 Pf.
Vorverkauf im Buchhandlung Dörfer, Dobler und Lenz (Albertstraße).
Hierzu lädt freundlich ein Der Präses.

Bezirksverein
für
Jugendschutz und Gefangenensfürsorge
Karlsruhe.
Vorträge
zur
Förderung der Jugendgerichtshilfe.
1. Herr Amtsrichter Dr. Umhofer (2 Vorträge): Das Jugendgericht. Die Jugendgerichtshilfe.
2. Herr Landgerichtsrat Dr. Weßlar (3 Vorträge): Einige Grundprobleme des Strafrechts. Die Fürsorge für entlassene Strafgefangene. Die Jugendlichen im Strafvollzug.
3. Herr Landgerichtsrat Dr. Bitter (2 Vorträge): Einführung in den Strafvollzug unter besonderer Berücksichtigung der Jugendlichen einschließlich des Strafvollzugs gegen Jugendliche.
4. Herr Dr. Hellpach, Privatdozent an der Technischen Hochschule (2 Vorträge): Kinderpsychologie.
5. Herr Amtsrichter Dr. Umhofer (1 Vortrag): Zwangsberziehung.
6. Herr Amtsrichter Dr. Bitter (2 Vorträge): Elterliche Gewalt. Vormundschaft.
7. Herr Amtmann Dr. Hermann (1 Vortrag): Gewerbeordnungsamt. Kinderschutz.
8. Herr Bürgermeister, Dr. Horstmann (1 Vortrag): Begehung der Armenpflege zur Jugendarbeit.

Die Vorträge werden an folgenden Tagen stattfinden:
am 3., 10., 13., 17., 20., 24. und 31. Januar 1911,
am 3., 6., 10., 14., 17., 21. und 24. Februar 1911
und zwar im großen Rathaussaal hier nachmittags von 6½—7 Uhr.
Der Besuch ist nur bei Vorzeigen den Namen lautender Teilnehmerkarten gestattet; solche werden den Vereinsmitgliedern auf schriftliche Meldung beim Unterzeichneten unentgeltlich zugestellt.
Meldungsblatt: 22. Dezember 1910.

Der Vorsteher: Dr. Weßlar, Landgerichtsrat.

Badischer Frauenverein.
Frauenarbeitschule.
Am 3. Januar 1911, morgens 8½ Uhr, beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitschule und zwar:

a) **Montagsunterricht:** Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen und Kunststicken;
b) **Nachmittagsunterricht:** Musterzeichnen, Weißstickerei, Buntstickerei, Wollknüpfen, Spikenköppeln, Blüten und Damastköppen, Bügeln, Fritieren, Heimblättern, Freihand- und geometrisches Zeichnen, Musterzeichnen und Entwerfen.
Ausbildung für die II. staatliche Prüfung als Handarbeitslehrerin an höheren Wädenswil- und Frauenarbeitschulen.
Zimmermädchenkurs, Kommerzienkurs, Ausbildung für die Lehrerprüfung.

Auditorische Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten.
Anmeldungen werden von der Vorsteherin, Hauptlehrerin Fräulein Josephine Mayer, im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47, entgegengenommen.
Ebenfalls werden auch die Satzungen der Frauenarbeitschule abgegeben und jede nähere Auskunft erteilt.

Karlsruhe, im November 1910.

Der Vorstand der Abteilung II.

Gartenstraße 49.

Eröffnung
der
Weihnachts-Ausstellung
bei
Lina Berthold Wwe.
Nr. 19 Karl-Friedrichstrasse Nr. 19.
Spezialgeschäft in Schokoladen, Kakao, Tee, ff. Dessert, Marzipan, Honigkuchen, engl. Biskuits etc.
In allen einschlägigen Artikeln für Puppenkaufläden und -küchen die größte Auswahl hier am Platze.
Grosse Auswahl in Königsberger und Lübecker Marzipan-Torten, sowie feinsten Dessert-Torten.
Künstler-Lebkuchen. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Wichtig für Architekten, Ingenieure, Bau- und Verm.-Bureaus.

Billigste Bervielstättigung von Plänen, Zeichnungen und Karten jeder Art für Patenteingaben und Vorlagen für Behörden.

J. Dolland, Karlsruhe, Bistoriästr. 18
Telefon 1612
Chemigraphische Bervielstättigungsanstalt mit elektrischem Betrieb.

Fahndung.

D III. 4844. In der Nacht vom 6./7. Dezember d. J. zwischen 3 und 4 Uhr wurde in das katholische Pfarrhaus in Büchenau mittels einer aus der Nachbarschaft herbeigeschobten Leiter nach Einräumen eines Fensters eingestiegen und eine eiserne Kassette, ca. 40 cm lang, 40 cm breit und 30 cm hoch — Gewicht etwa 1 Buntner — gestohlen. In der Kassette befinden sich Wertpapiere im Betrage von 35.000 M. und zwar:

1. Hypothekenbriefe und Unterpfandsverschreibungen nach bad. Landrecht zugunsten des Heiligengfonds Büchenau,
2. Schuldurkunden der kath. Pfarrkirchendiebstahl Karlsruhe,
3. ein Sparlassebuch der städt. Sparkasse Bruchsal über eine Einlage von ca. 2500 M. für den Heiligengfond Büchenau,
4. die Kautionsurkunde des Heiligengfondrechners in Büchenau,
5. der Vertrag zwischen der Kirchengemeinde und der politischen Gemeinde Büchenau über die Eintragung der Kirche ins Grundbuch.

Der oder wahrscheinlich die Täter trugen ungenagelte Stiefel. Ich bitte um sofortige Mitteilung an mich oder die nächste Gendarmerie oder Polizei, sobald sich Anhaltspunkte ergeben, die zur Ermittlung der Täter führen können.

Karlsruhe, den 8. Dezember 1910.

Der Großh. Staatsanwalt: Kuenger.

Vergebung von Bauarbeiten

für die Kartenregisteratur der Landesversicherungsanstalt

Baden in Karlsruhe, Kaiserallee Nr. 8.

Nach Maßgabe der Verordnung Großh. Finanzministeriums vom 3. Jan. 1907 sollen zur Vergabe der Kartenregisteratur am bisherigen Ansitzgebäude nach verzeichnete Arbeiten im Wege des öffentlichen Angebotes vergeben werden:

Bepinsel- und Spiegelarbeiten, Schlosserarbeiten, Anhängerarbeiten,

Linoleumbelag, Schreinerearbeiten, Anhängerarbeiten, Intarsienarbeiten,

Glasteinerarbeit, Plätzchenbelag, Gläserarbeiten, Anhängerarbeiten, Gießerei-Lichtanlage.

Zeichnungen, Bedingungen und Bedingungsbeschläge sind im Dienstgebäude der Landesversicherungsanstalt Baden in Karlsruhe, Kaiserallee Nr. 8, 2. Stock, Zimmer Nr. 29, einzusehen, wobei ein Formular, in welche die Angebote einzutragen sind, in den ablichen Bureauhanden in Empfang genommen werden können.

Angebote sind spätestens bis 22. Dezember 1910 abends, an die Landesversicherungsanstalt Baden in Karlsruhe, versegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, portofrei einzuführen.

Die Eröffnung der Angebote findet am 23. Dezember 1910, früh 9 Uhr in unserem oben genannten Dienstgebäude im Befinden des Bewerbers statt. Angebotsformulare werden nach auswärts nicht versandt. Die Aufschlagsfrist beträgt 3 Wochen.

Karlsruhe, den 23. November 1910.

Der Vorstand der Landesversicherungsanstalt Baden.

Aufgebotserfahren.

Fräulein Kathrin Weeber, Büglerin hier, Steinstraße 12, hat den Antrag gestellt, ihr abhanden gekommene Sparbücher Lit. Q Nr. 157 mit einer Einlage von 642.12 M. für fraktfrei zu erklären.

Der Inhaber des genannten Buches wird daher aufgefordert, sich innerhalb eines Monats, von der erfolgten Einlösung an gerechnet, bei der unterzeichneten Kasse vorzulegen, wodurchfalls die Kraftübertragung erfolgen wird.

Karlsruhe, den 7. Dezember 1910.
Städtische Spar- und Pfandleihkasse.

Gute Strickmaschine zu 150 M. zu verkaufen.

Maientstr. 1 a, Höh., 2. Stock r.

Gelegentlich eines Besuches im

Residenz-Theater wird es angenehm empfunden, dass

unter jeder Sesselreihe Heizkörper angebracht sind, wodurch man warme Füsse erhält.